



Band 5 Nummer 60  
Innsbruck, 15. Dezember 1986

# MONTICOLA

Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

AUS DEM WEITEREN INHALT: Druckfehlerberichtigung zu G. BODENSTEIN . . .	Seite 273
Spenden für monticola . . . . .	Seite 274
Zur Information für unsere Mitglieder . . . . .	Seite 275

## Zur Vogelwelt des Mieminger Plateaus, des Gurgltales und Lechtales/Tirol

Die 20. monticola-Jahrestagung in Obsteig/Tirol – 1984

Franz NIEDERWOLFSGRUBER, Innsbruck

Nach dem 1965 in Innsbruck stattgefundenen ersten Zusammentreffen von Ornithologen aus den Alpenländern und der dabei erfolgten Gründung unserer Arbeitsgemeinschaft war es die zweite Tagung, die in Nordtirol stattfand. Obsteig liegt zwischen Telfs und Nassereith auf einem Plateau zwischen ca. 800 und 1100 Meter ü. d. M. und ca. 200 bis 400 Meter über dem Inntal am Fuß der Mieminger Kette (höchste Erhebungen: Hohe Munde 2662 m, Hochwand 2719 m). Über den Holzleithensattel steht das Plateau im Westen in Verbindung mit dem Gurgltal, das im Süden vom Tschirgantmassiv gegen das Inntal abgegrenzt wird. Im Südwesten von Obsteig steigt der Simmering bis auf 2096 m als höchste Erhebung an. Ihm ist im Osten der Grünberg (1497 m) vorgeklagert. Zum Inntal (ca. 670 m) fallen diese Erhebungen steil ab. Die Nordflanke des Simmering-Grünbergzuges ist mit geschlossenem Nadelwald (vorwiegend Fichte und etwas Lärche

und Föhre) bewachsen. Gegen das Mieminger Gebirge hin erstreckt sich vom Plateaurand zunächst ebenfalls Föhrenwald, dann folgen Krummholz (Latschen, Legföhre)– und Felsregion.

Auf dem Mieminger Plateau selbst ist in weiten Bereichen intensive Landwirtschaft (Grünland, Ackerbau mit Kartoffel, etwas Getreide und Mais). Hier liegen auch die beiden Gemeinden Mieming und Obsteig.

Zwischen ihnen führt eine Senke bzw. eine 1973–75 neu angelegte Straße hinunter in das Inntal nach Mötztal (654 m).

Als Besonderheit, die Plateaulandschaft prägendes Element sind die Lärchenwiesen zu nennen. Es handelt sich dabei um lockere Lärchenbestände mit vorwiegend geschlossenem Grasboden, der Jahrhunderte hindurch gemäht wurde. Infolge der allgemeinen Umstellungen in der Landwirtschaft tritt diese Nutzung heute in den Hintergrund: nur mehr wenige Flächen

werden gemäht, andere werden beweidet, wieder andere drohen durch Anflug oder Aufforstung mit Fichte und Föhre zuzuwachsen.

Um diese reizvolle Landschaft zu erhalten, die auch im Gegensatz zu den geschlossenen Nadelwäldern reich an schönster Flora ist (verschiedene Orchideen, Stengelloser Enzian, Mehlprimel u. a.), für die Vogelwelt ganz andere Lebensbedingungen schafft und zudem das Landschaftsbild in besonderer Weise prägt, werden seit 1979 für Pflegemaßnahmen im Bereich der Lärchenwiesen (erstmal in Tirol) von der Landesregierung und der Gemeinde Obsteig Prämien an die Grundbesitzer ausbezahlt. Näheres dazu siehe bei NIEDERWOLFSGRUBER, 1977. Große Teile der Lärchenwiesen in den Gemeinden Obsteig und Nassereith sind übrigens im Jahr 1981 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt worden.

Im Westen steigt das Mieminger Plateau zum Holzleithensattel (1119 m) an und fällt dann in das Gurgltal ab. Hauptort im Tal ist Nassereith (838 m). Eine ausführliche Beschreibung des Gurgltales findet sich bei BODENSTEIN (1985), sodaß hier darauf verzichtet werden kann. Es sei nur kurz erwähnt, daß es sich im wesentlichen um großteils extensiv genutzte, teilweise vernähte landwirtschaftliche Flächen handelt. Im Südosten steigt der durchwegs vorwiegend mit Fichte bewaldete Hang zum Rücken an, der sich vom Simmering zum Tschirgant (an der Einmündung des Gurgltales in das Inntal gelegen; 2370 m) erstreckt.

Obsteig wurde aus verschiedenen Gründen als Tagungsort gewählt. Einer war, daß im Gurgltal viele Jahre hindurch Dr. Günther BODENSTEIN ornithologische Beobachtungen sammelte (inzwischen als Sonderheft 1985 von *monticola* erschienen<sup>1</sup>) und er uns als guter Kenner des

Gebietes als Führer dienen sollte. Leider kam es durch seinen unerwarteten Tod nicht mehr dazu.

Andererseits wurde Obsteig als zentraler Ausgangspunkt für verschiedene Exkursionen angesehen: alpin interessierte Tagungsteilnehmer konnten in höhere Regionen aufsteigen, für andere war die Möglichkeit gegeben, sich im relativ ebenen Gelände des Plateaus und im Gurgltal an Exkursionen zu beteiligen. Damit sollte auch einem mehrfach vorgebrachten Wunsch Rechnung getragen werden. So teilten sich die ca. 80 Teilnehmer auf verschiedene Exkursionen auf. Damit war auch die Möglichkeit einer breit gestreuten Datenerfassung gegeben.

#### EXKURSIONEN WÄHREND DER TAGUNG

##### *Exkursion 1, 31. Mai:*

Abfahrt um 14 Uhr von Obsteig in das Gurgltal. Dort Wanderung vom Piger-Geröllfang knapp unterhalb von Nassereith dem linken Ufer des Piger entlang bis zum Weiler Dollinger. Die Wegstrecke betrug ca. vier Kilometer. Eine zweite Gruppe ging entlang dem südöstlichen Tal- bzw. Waldrand bis zum Weiler Strad und erreichte nach Querung des ca. ein Kilometer breiten Tales ebenfalls den Weiler Dollinger. Von dort gemeinsame Rückfahrt nach Obsteig. Die dabei gemachten Beobachtungen werden in der später angeführten Artenliste – wenn nicht ausdrücklich etwas anderes angeführt ist – unter „Gurgltal“ angeführt. Als ortskundige Führer fungierten Prof. Dieter TAMERL, Mag. Walter GSTADER und der Verfasser dieses Berichtes.

##### *Exkursion 2:*

Gleichzeitig ging eine Gruppe mit Mag. LEHAR von Obsteig nach Querung des Plateaus über den Arzkasten (1151 m) zum Lehnberghaus (1554 m) am Fuß der Wankspitze (2209 m). Die Gruppe kehrte auf demselben Weg nach Obsteig zurück. Im gleichen Gebiet, allerdings einschließlich der Wankspitze, machte bereits am 29. Mai E. ZBÄREN eine Exkursion.

<sup>1</sup> Zur Arbeit von BODENSTEIN hat W. GSTADER aufgrund seiner mehrjährigen (1979 – 1985) Beobachtungstätigkeit „Anmerkungen und Ergänzungen“ verfaßt. Diese erscheinen im Laufe des Jahres 1987 in der Reihe „Vogelkundliche Berichte und Informationen aus Tirol“, hgg. von der TIROLER VOGELWARTE. Interessenten können diese Arbeit bei der Redaktion von *monticola* beziehen. Der Preis wird sich auf ca. öS 30,- belaufen.

*Exkursion 3, 1. Juni:*

Der Großteil der Tagungsteilnehmer nahm an zwei Exkursionen (9 bis 18 Uhr) teil, die von Obsteig ausgehend in jeweils entgegengesetzter Richtung bis zum Holzleithensattel führten.

Dabei ging es vorbei am Arzkasten (1151 m), an den Weilern Weisland und Aschland und durch den Knappenwald zum „Adlerhorst“ (1011 m), einem Aussichtspunkt oberhalb von Nasse-reith. Direkt gegenüber im Norden liegt die zum Ort Nasse-reith steil abfallende „Seewand“ mit einem seit langem bekannten Brutplatz der Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*. Vom Adlerhorst folgte Abstieg entweder nach Nas-sereith oder zum Weiler Roßbach und wieder Aufstieg entlang der vom Holzleithensattel in das Gurgltal abfallenden Flanke auf die Höhe der „Burklete“ südlich des Holzleithensattels und durch die Lärchenwiesen zurück zum Ausgangspunkt (ca. 18 Uhr).

Zweifellos als eindrucksvollstes Erlebnis dieser Exkursion wurde die Beobachtung von mindestens 100 Kolkraben *Corvus corax* beim Müllplatz am Ortsrand von Obsteig empfunden.

Durch das Aufteilen in die genannten zwei Gruppen, die „gegeneinander“ gingen, konnte praktisch im gesamten Gebiet sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag beobachtet werden.

*Exkursion 4:*

Am gleichen Tag stieg eine Gruppe mit LEHAR von Obsteig über Grünberg, Simmeringalm (Haiminger Alm, 1813 m) zum Simmering (2096 m) auf. Ein Teil der Gruppe stieg wieder in gleicher Richtung ab, während B. CARRARA u. a. nach Strad im Gurgltal abstiegen. Exkursionsdauer wie Exk. 3, teilweise bis 20 Uhr.

Kartengrundlage: Österr. Karte 1:50000, Blatt Nr. 115 und 116. Die bisher genannten Exkursionsgebiete sind überdies auch in der Karte enthalten, die der Publikation BODENSTEIN (1985) beiliegt.

*Exkursion 5, 2. Juni:*

Ein Großteil der Tagungsteilnehmer beteiligte sich an einer Ganztagesexkursion (9 bis ca. 18 Uhr), die über Nasse-reith, den Fernpaß nach Reutte und weiter den Lech aufwärts bis oberhalb von Stanzach führte. Zweck dieser Exkursion war es, den Teilnehmern einen der größten, in vielen Bereichen trotz früherer Verbauungsmaßnahmen durch Bühnen noch naturnahen bis natürlichen Gebirgsbach mit großen Ausschotterungsflächen und Auwäldern (vorwiegend bis nahezu ausschließlich Föhren) zu zeigen. Darüber hinaus wurden am Lech auch Gänsesäger *Mergus merganser*, Flußregenpfeifer *Charadrius dubius* und Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* erwartet. Alle drei zeigten sich.

Die Fußwanderung führte von der oberhalb von Stanzach gelegenen Lechbrücke (945 m) linksufrig dem Lech ca. 8 Kilometer flußabwärts bis zur „Johannesbrücke“ (901 m). Der Weg führte teilweise direkt durch die Auen bzw. dem Lech entlang, teilweise am Hangfuß. Das ganze linksufrige Gebiet ist, abgesehen von einem Jagdhaus („Feldele“), unbesiedelt. Eindrucksvoll waren bei dieser Exkursion auch die z. T. bis 8 Meter hohen Baumwacholder *Juniperus communis*.

Kartengrundlage: Österreichische Karte 1:50000, Blatt Nr. 114 und 115.

*Exkursion 6:*

Am gleichen Tag ging unsere „alpine“ Gruppe von Obsteig in das Gebiet der Mieminger Kette. Die Exkursion führte zunächst mit Auto über Wildermieming zum Straßberghaus (1191 m); dieses liegt in einem Talkessel inmitten von Lärchenwiesen am Fuß der Hohen Munde. Von dort ging es weiter zum Alplhaus (1504 m) und nach Überschreiten eines Rückens bei etwa 1700 m durch einen Graben (Hinterregen) zurück zum Ausgangspunkt. In weiterer Folge fuhr die Gruppe über Hinterberg (ca. 800 m) nach Telfs und von dort nach Pett-nau westlich von Zirl (Inntal).

Kartengrundlage: Österr. Karte 1:50000, Blatt Nr. 117.

*Exkursion 7, 3. Juni:*

Zum Abschluß der Tagung gab es noch eine Halbtagesexkursion, die uns ebenfalls nach Pettneu führte. Diese Exkursion galt insbesondere der Besichtigung eines seit vielen Jahren bekannten Horstes eines Uhus *Bubo bubo*, der in einer Felswand nur ca. 80 m über dem Inntalboden liegt. Im Horst waren 3 bereits ziemlich große Junge. Von dort ging es noch weiter nach Inzing zu den dortigen Fischteichen (Gstader, 1970; Gstader & Myrbach, 1986) und zur Martinswand östlich von Zirl, wo – ebenfalls seit langem bekannt – Felsenschwalben *Ptyonoprogne rupestris* nisten.

Außer den bei den vorstehend angeführten Exkursionen gemachten Beobachtungen sind in der folgenden Artenliste auch noch Daten enthalten, die einzelne Tagungsteilnehmer vor bzw. nach der Tagung in der näheren und weiteren Umgebung des Tagungsgebietes gemacht haben. Hierbei handelt es sich um Daten vom Kühtai (Übergang Sellraintal – Ötztal, ca. 2000 m, Österr. Karte 1:50000, Blatt Nr. 145, Fam. NOE), vom Inntal zwischen Stams und Imst (Österr. Karte Blatt Nr. 116 und 145, B. Carrara und NOE) sowie von Buchen und Leutasch (Auffahrt von Telfs Richtung Scharnitz/Mittenwald, Österr. Karte Blatt Nr. 117, W. Wüst).

Hierbei ist neben der Beobachtung der Zippammer *Emberiza cia* an der Straße zwischen Mötz und Barwies/Obsteig und bei Landeck die Neuentdeckung einer Kolonie von Dohlen *Corvus monedula* nahe bei Mötz von besonderer Bedeutung.

Schließlich wurden noch zur Vorbereitung der Tagung zwei Exkursionen durchgeführt: Am 6. Mai jene Exkursion, die als Exkursion 3 (westliches Mieminger Plateau) näher beschrieben ist, und am 20. Mai eine in das Gurgltal. Auch diese Daten wurden in die Artenliste aufgenommen.

BEOBACHTETE ARTEN

Wie bereits kurz erwähnt, werden in die folgende Liste auch Beobachtungen aufgenommen, die „am Rande der Tagung“ gemacht wurden.

Die Systematik und die Namen folgen wiederum der Einteilung von Peterson-Mountfort-Holloom „Die Vögel Europas“, 13. Auflage, 1984. Alle Daten beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, auf das Jahr 1984 und auf die Beobachtung eines einzelnen Exemplares.

In der Folge werden nachstehende Abkürzungen verwendet: Beob. = Beobachtung(en), Ex. = Exemplar(e), Exk. = Exkursion(en), sgd. = singend.

Alle Hinweise auf BODENSTEIN beziehen sich auf monticola, 5, 1985.

Graureiher *Ardea cinerea*

Am 31. Mai zwei Beob. im Gurgltal (möglicherweise zweimal derselbe).

Purpureiher *Ardea purpurea*

Am 12. Mai flog zunächst ein P. (ohne Schmuckfedern) aus der Uferzone des Kropfsees auf und landete auf einer Föhre, einige Stunden später flog einer (derselbe?) vom Stradsee in Richtung Kropfsee (Gurgltal; NOE).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Diese Art wurde bei allen Exk. in Tallagen beobachtet: am Piger-Geröllstau (bis 7 Ex.); in den Teichen der Fischzuchtanlage von Friendsheim (zwischen Obsteig und Barwies), wo 6 ♂♂ und 2 ♀♀ sowie ein ♀ mit Jungen gesehen wurden; am Weißensee nördlich des Fernpasses und schließlich am Lech.

Gänsesäger *Mergus merganser*

Am 2. Juni mindestens 5 ♂♂ und 2 ♀♀ am Lech zwischen Stanzach und der „Johannesbrücke“.

**Wespenbussard** *Pernis apivorus*

Am 31. Mai 3 Ex. fliegend im Gurgltal, am 1. Juni bei Aschland und (dasselbe?) über der Seewand/Nassereith oben gehört, am 2. Juni ca. 1 km östlich von Obsteig über dem Mieminger Plateau. Ein ausgesprochenes Zugverhalten, wie es BODENSTEIN für das gleiche Datum erwähnt, konnte nicht festgestellt werden.

**Schwarzmilan** *Milvus migrans*

Lediglich am 2. Juni im Lechtal festgestellt (DEUTSCH).

**Rohrweihe** *Circus aeruginosus*

Am 1. Juni flog in etwa 2200 m Höhe ein ♀ in Süd-Nord-Richtung über den Simmering (CARRARA). Es ist die dritte Beob. aus diesem Gebiet.

**Habicht** *Accipiter gentilis*

Am 23. April zwischen Holzleithen und Obsteig, am 31. Mai im Gurgltal und oberhalb von Arzkasten sowie am 1. Juni beim Aufstieg zum Simmering. Eine weitere, aber nicht ganz sichere Beob. am 6. Mai Nähe Arzkasten.

**Sperber** *Accipiter nisus*

Am 31. Mai knapp oberhalb des Arzkastens (FLÜCK).

**Mäusebussard** *Buteo buteo*

Beob. jeweils einzelner M. gelangen im Gurgltal, auf dem Mieminger Plateau, im Lechtal und bei Pettnau. Dazu kommen maximal 4 Ex. am 1. Juni über der Seewand/Nassereith.

BODENSTEIN gibt nur ganz wenige Winterdaten an und schreibt, daß die M. den nördlichen Talabschnitt im Winter zum größten Teil ab Anfang November verlassen. Im Winter 1984/85 gab es bekanntlich in Teilen der Alpen eine Bussard-Invasion, wobei unter den Mäusebussarden auch vereinzelt Rauhußbussarde *Buteo lagopus* zu sehen waren. In diesem Winter waren auch auf dem Mieminger Plateau sowie im Gurgltal öfters M. zu sehen (siehe dazu GSTÄDER, 1986).

**Steinadler** *Aquila chrysaetos*

Unter den Greifvögeln die häufigste Art. Hiezu ist aber zu bemerken, daß bei Berücksichtigung des großen Aktionsradius des St. mit großer Sicherheit die Feststellungen im Bereich Gurgltal – Mieminger Plateau (somit auch Grünberg, Simmering, Lehnberghaus) dieselben Tiere betreffen.

Beob. gelangen (max. 2 Vögel zugleich) am 31. Mai und 1. Juni im Bereich des Mieminger Plateaus und des Gurgltales sowie am 2. Juni (zweimal je 1 Ex.) im Lechtal. Einmal wurde ein St. von einem Kolkraben attackiert.

**Turmfalke** *Falco tinnunculus*

Nur 4 Beob. von jeweils einem Ex.: 1. Juni im Bereich der Simmeringalm (ca. 1800 m), wo ein Kolkrabe auf ihn haßte; am 2. bei Pettnau, am 3. östlich von Mötz und am 4. zwischen Mötz und Barwies.

**Wandfalke** *Falco peregrinus*

Von dieser Art gelangen zweimal Beob., wobei einmal 2 Ex. zusammen zu sehen waren.

**Haselhuhn** *Tetrastes bonasia*

Am 31. Mai oberhalb des Arzkastens in ca. 1200 m Höhe (FLÜCK).

Die Beob. von BODENSTEIN im Pleisenbachgraben westlich von Aschland liegt nur etwa 1,5 km entfernt.

**Alpenschneehuhn** *Lagopus mutus*

ZBÄREN sah auf der Wankspitze (2209 m) am 29. Mai im Schnee frische Spuren und 1 Ex., das beim Abstieg ca. 50 m unterhalb des Gipfels abflog.

**Birkhuhn** *Lyrurus tetrix*

Ebenfalls am 29. Mai sah ZBÄREN unterhalb der Wankspitze bei 1700 m frische Balzspuren im Schnee; am 2. Juni wurde oberhalb des Straßberghauses 1 ♀ gesehen, das von einer Wettertanne abflog (1600 m).

**Auerhuhn** *Tetrao urogallus*

Über eine Beob. am 30. Mai berichtet ZBÄREN: „Am Grünberg (ca. 1450 m) flog 1 A. laut polternd aus Fichte ab; obwohl wegen der Äste kaum sichtbar, spricht Geräusch wie Biotop für Auerhuhn-♂.“ Am 31. Mai beim Aufstieg zum Lehnberghaus in ca. 1500 m 1 ♀. Beim Aufstieg vom Grünberg zum Simmering wurde am 1. Juni in ca. 1580 m eine größere Menge von Eierschalenresten gefunden. Sie wurden von WÜST eindeutig als Auerhuhn-Gelege bestimmt.

**Flußregenpfeifer** *Charadrius dubius*

Am 1. Juni waren auf den Schotterbänken des Lechs einzelne bis max. 3 (DEUTSCH) Ex. Auch Balzflüge wurden beobachtet. Das Vorkommen dieser Art am Lech ist schon seit längerem bekannt (WISMATH, 1971; LANDMANN, 1978).

**Flußuferläufer** *Actitis hypoleucos*

Am Piger-Geröllfang waren am 31. Mai 2 Ex. Es handelt sich bei diesem Gebiet laut BODENSTEIN möglicherweise um ein Brutgebiet dieser Art. – Am 2. Juni waren auf den Schotterbänken am Lech bis zu 6 Ex. und ein nicht ganz flügger Jungvogel. Dieses Brutvorkommen erwähnen auch WISMATH (1971) und LANDMANN (1978).

**Ringeltaube** *Columba palumbus*

Auffallend wenige Beob.: Am 31. Mai außer einem Einzelexemplar bei Tarrenz ein Trupp von 20 Ex. fliegend; am 1. Juni beim Abstieg vom Simmering nach Strad bereits in Talnähe 3 Ex. und schließlich am 4. Juni neben der Straße Mötz – Barwies ebenfalls ein Einzelexemplar. Die Seltenheit dieser Taube deckt sich mit den Angaben bei BODENSTEIN.

**Türkentaube** *Streptopelia decaocto*

Nur am 1. Juni in Nassereith 3 Ex. beobachtet. (Schr wahrscheinlich seit wenigen Jahren Brutvogel im Ort; BODENSTEIN).

**Turteltaube** *Streptopelia turtur*

Im Gurgltal waren am 31. Mai bis 7 Ex. (z. T. Flug, z. T. auf Feldgehölz). Dieses Datum deckt sich mit den Durchzugsbeob. von BODENSTEIN. Eine weitere Beob. gelang am 2. Juni im Lechtal.

**Kuckuck** *Cuculus canorus*

Es liegen von allen Exk. sowie vom 20. Mai (Gurgltal) Beob. vor. Die im Tagungsgebiet höchstgelegenen Feststellungen erfolgten oberhalb des Straßberghauses bei ca. 1300 m und beim Lehnberghaus (ca. 1500 m). Im Kühltal (2000 m) sah NOË ein Ex. der grauen Morphe, das „einen Wasserpieper bedrängt, der droht und ihn zu vertreiben versucht“.

**Uhu** *Bubo bubo*

In Obsteig wurde einmal nachts der Ruf dieser Eule gehört (DEUTSCH) und bei Pettnau waren im Horst ein Altvogel und 3 Junge.

**Sperlingskauz** *Glaucidium passerinum*

Beim Aufstieg zum Simmering wurde am 1. Juni ein Sp. in ca. 1600 m durch Pfeifen angelockt. Buchfink und Tannenmeisen haften auf ihn, zwei Ringdrosseln verjagten ihn schließlich wieder (NOË u. a.).

**Waldohreule** *Asio otus*

In den Nächten war ihr Ruf aus dem Kiefernbestand nahe dem Hotel lange Zeit zu hören.

**Rauhfußkauz** *Aegolius funereus*

Am 12. Mai entdeckte D. NOË in Begleitung von Chris MURPHY nahe dem Linserhof b. Imst (ca. 1100 m) in einer Föhre eine Schwarzspechthöhle; beim Kratzen am Stamm zeigte sich der Kauz; ebenso tags darauf. Nach „einigen Minuten aufmerksamen Umherschauens verschwand er wieder in der Höhle“. Am 3. Juni war bei einer neuerlichen Kontrolle die Höhle verlassen.

**BODENSTEIN** bezeichnet den R. als die „vermutlich seltenste Eule im Gebiet“. Aus dem Gebiet um den Linserhof teilt er keine Beobachtung mit.

#### Mauersegler *Apus apus*

Feststellungen von dieser Art liegen von allen Exk. einschl. jener am 20. Mai vor. Möglicherweise handelte es sich bei ca. 50 Ex. am 31. Mai noch um Durchzügler.

#### Wendehals *Jynx torquilla*

Am 6. Mai im Bereich Holzleithensattel – Obsteig (2 Ex.) und am 20. Mai im Gurgltal; bei Wald (südöstl. von Obsteig) am 30. Mai; rufend am 31. Mai ca. 1 km nordwestl. von Gschwend (östl. von Obsteig), am 1. Juni in Nassereith und schließlich am 5. Juni zwischen Mötztal und Barwies.

**BODENSTEIN** bezeichnet den W. als „Sommer- und Brutvogel des Talbodens und der Talränder, soweit Hecken, Bäume und Höhlen und offenes Land vorhanden sind“. Er sah ihn aber offensichtlich nie im Bereich des Mieminger Plateaus (z. B. Burkleite). Aus ähnlichen Biotopen, wie oben beschrieben, liegen auch die nunmehrigen Beob. vor.

#### Grauspecht *Picus canus*

Sowohl am 1. Juni (Simmering, ca. 1100 m) wie auch am 2. Juni (oberhalb des Straßbergerhauses, ca. 1300 m) wurde jeweils ein rufendes ♂ festgestellt; ebenso am 5. Juni zwischen Mötztal und Barwies.

#### Grünspecht *Picus viridis*

Die im Rahmen der Exk. höchstgelegene Beob. gelang bei ca. 1200 m (Rufe) am 1. Juni beim Aufstieg auf den Simmering. Weitere Beob.: Am 6. Mai bei Aschland, ebenda am 1. Juni ein ♂; am 20. Mai im Gurgltal; am 5. Juni zwischen Mötztal und Barwies (gesehen und gehört).

#### Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Beob. liegen von Obsteig bis hinauf auf ca. 1400 m vor: 29. Mai am Hangfuß nördl. von Gschwend (ca. 1000 m), 30. Mai (3 mal) und 1. Juni beim Aufstieg zum Simmering (bei ca. 1400 rufend), 2. Juni bei Obsteig. Am Weg zum Lehnberghaus waren überdies „auf der ganzen Strecke vom Schw. angeschlagene Bäume“ (FLÜCK).

#### Buntspecht *Picoides major*

Wohl die häufigste Art unter den Spechten: 6. Mai zwischen Obsteig und Adlerhorst 5 mal gehört, 20. und 31. Mai im Gurgltal; am 31. Mai ♂ und ♀ zwischen Obsteig und Arzkasten, am 1. Juni 1 ♂ Burkleite, 1 ♀ am Weg zum Adlerhorst sowie im Bereich der Lärchenwiesen 1 Ex. mit ziemlich lauten Nestlingen in Höhle; am 1. Juni bei ca. 1790 m zwischen Zunderkopf und Haiminger Alm; am 2. Juni bei Forchach 1 ♀ im Auwald, ebenso beim Jagdhaus „Feldele“ und schließlich am gleichen Tag oberhalb des Straßbergerhauses bei ca. 1600 m.

#### Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*

Nur 2 Beob.: Am 29. Mai zwischen Arzkasten und Lehnberghaus 1 ♀ und am 30. Mai am Grünberg 1 ♂; beide Feststellungen bei ca. 1400 m (ZBÄREN).

#### Heidelerche *Lullula arborea*

Am 20. und 31. Mai im Gurgltal, wobei die zweite Beob. nicht ganz gesichert ist. Auch **BODENSTEIN** bezeichnet sie als selten.

#### Feldlerche *Alauda arvensis*

Die F. konnte bei allen Exk., einschließlich jenen am 6. und 20. Mai, im Talbereich und auf dem Plateau beobachtet bzw. gehört werden. Das Maximum waren am 31. Mai 8 sgd. Ex. im Gurgltal.

**Uferschwalbe** *Riparia riparia*

Ein Ex. dieser Art flog am 31. Mai mit 6 Mehlschwalben im Gurgltal.

**Felsenschwalbe** *Ptyonoprogne rupestris*

An zwei bereits bekannten Brutplätzen gelangen auch während der Tagung Beob.: An der Seewand bei Nassereith waren 3 Paare, 2 Nester konnten ausfindig gemacht werden; die Paare waren offensichtlich am Beginn der Brut (HAURITZ). Hier wurde eine einzelne auch am 20. Mai festgestellt. Am 3. Juni sah Fam. NOÉ F. an der Felswand beim Bahnhof Imst (mindestens seit 1966 bekannter Brutplatz; NIEDERWOLFSGRUBER, 1967). Dort waren offensichtlich 2 Ex. mit Nestbau beschäftigt, max. befanden sich 3 Ex. in der Luft. – Auf der Rückfahrt von der Tagung entdeckte CARRARA noch beim Weiler Simmering (Inntal, nahe Silz am Fuß des Grünberges, ca. 670 m) 1 Ex. im Flug. Ein Brutplatz ist dort bisher nicht bekannt.

**Rauchschwalbe** *Hirundo rustica*

Die R. wurde bei allen Exk. in unterschiedlicher Zahl festgestellt und ist wohl in allen Siedlungen Brutvogel.

**Mehlschwalbe** *Delichon urbica*

Auch von dieser Art liegen aus allen Gebieten eine Reihe von Beob. vor. Im Weiler Holzleithen und in Stanzach wurden Nester angeflogen. Die max. beobachtete Anzahl waren 60 bis 80 am 31. Mai im Gurgltal; hier könnte es sich noch um Durchzug nach dem vorher herrschenden Schlechtwetter gehandelt haben.

**Baumpieper** *Anthus trivialis*

Beob. sgd. ♂♂ dieser Art gelangen bei allen Exk., einschließlich jener am 6. Mai (gleicher Weg wie Exk. 3), wo insgesamt 14 Ex. festgestellt wurden, und jener am 20. Mai. Die höchstgelegenen Beob. erfolgten beim Alplhaus (sgd. in ca. 1500 m) und beim Abstieg in ca. 1300 m (CARRARA).

**Wasserpieper** *Anthus spinoletta*

Von den Vorexk. liegen Beob. vom 6. Mai (Arzkasten – Adlerhorst 3 Ex.) und vom 20. Mai im Gurgltal vor. Dort wurde während der Tagung kein einziger W. mehr beobachtet. Am 1. Juni wurden 6 Ex. am Simmering bei ca. 1800 m an der Waldgrenze festgestellt und am 4. Juni bei 2000 m im Kühtai (siehe dazu auch unter Kuckuck).

**Schafstelze** *Motacilla flava*

Eine Beob. von *M. flava flava* (GSTADER) am 20. Mai fällt genau in die Zeit, die BODENSTEIN als Heimzug-Spanne erwähnt. Weitere Beob. liegen nur vom 31. Mai ebenfalls aus dem Gurgltal vor: Dort sah CARRARA 1 fliegendes Ex. (Flugrufe) und 2 Ex. auf Kiesbänken am Piger; weiters flog 1 Ex. vom Dach des Gasthofes Dollinger weg.

**Gebirgsstelze** *Motacilla cinerea*

Diese Stelze zeigte sich nur spärlich: Am 6. Mai einzelne zwischen Holzleithen und Obsteig, am 20. und 31. Mai im Gurgltal (z. B. Piger-Geröllfang), am 1. Juni 2 ♂♂ bei Roßbach (Nassereith), am 2. Juni vereinzelt am Lech und am 4. Juni im Hotelbereich Kühtai.

**Bachstelze** *Motacilla alba*

Diese Art wurde bei allen Exk. mit mehreren Ex. festgestellt. Die höchstgelegene Beob. im Tagungsgebiet erfolgte am Simmering bei ca. 1830 m (ALBERT). Am 2. Juni konnte bei Hinterberg (oberhalb Telfs, ca. 800 m) ein Ex. mit Futter im Schnabel festgestellt werden; am 3. Juni wurde 1 juv. bei Obsteig gefüttert. Eine weitere Feststellung erfolgte im Hotelbereich von Kühtai (2000 m).

**Wasserramsel** *Cinclus cinclus*

Die im Land weit verbreitete Art wurde am 20. und 31. Mai am Piger (bis 2 Ex.) festgestellt, am 31. Mai auch am Bach oberhalb von Arzkasten, am 1. Juni am Roßbach (Nassereith) sowie

am Lech an zwei Stellen; hier einmal auch ein flügger Jungvogel.

Z a u n k ö n i g *Troglodytes troglodytes*

Beob. sgd. Ex. liegen von allen Exk., teilweise in größerer Zahl, vor. Die höchstgelegenen Beob. sgd. Tiere erfolgten zwischen 1300 m und 1400 m.

H e c k e n b r a u n e l l e *Prunella modularis*

Bei allen Exk. Gesang einzelner bis mehrerer Ex. Höchstgelegene Feststellungen beim Lehnberghaus (1500 m), beim Abstieg vom Simmering (2090 m), Straßberghaus (1500 m), Kühtai (2000 m).

A l p e n b r a u n e l l e *Laiscopus collaris*

Die einzige Beob. gelang ZBAREN am 29. Mai auf der Wankspitze (2209 m).

R o t k e h l e n *Erithacus rubecula*

Hievon liegen Beob. aus allen Gebieten vor, die höchstgelegenen wiederum vom Lehnberghaus und aus dem Gebiet oberhalb des Straßberghauses.

N a c h t i g a l l *Luscinia megarhynchos*

Auf der Rückfahrt von der Jahrestagung 1985 hörte Frau Dr. MAYER am 9. Juni 1985 um 21.30 Uhr gegenüber vom Hotel Bergland in Obsteig eine N. singen.

T r a u e r s c h n ä p p e r *Ficedula hypoleuca*

Nur am 6. Mai beobachtet: 1 Ex. bei Obsteig und 2 zwischen Aschland und Adlerhorst.

G r a u s c h n ä p p e r *Muscicapa striata*

Beob. meist einzelner sgd. Ex. liegen sowohl vom Gurgltal (20. und 31. Mai), vom Plateau (1. und 3. Juni; Burkleite, siehe auch BODENSTEIN, und Talstation des Grünbergliftes, 2 Ex.) sowie vom Lechtal vor.

H a u s r o t s c h w a n z *Phoenicurus ochrurus*

Auch von dieser Art liegen Beob. (♂♂, ♀♀) aus allen Gebieten vor (Siedlungsbereich, einzelne Heustädel). Im folgenden die wichtigsten Daten: 31. Mai 1 Ex. füttert juv. beim Arzkasten, 1. Juni singendes ♂ bei der Simmeringalm (ca. 1850 m), 2. Juni oberhalb des Straßberghauses bei ca. 1700 m 1 ♂ in Felsen, 3. Juni ad. ♂ füttert allein 4 erst kurz flügge juv. bei der Talstation des Grünbergliftes, 4. Juni im Kühtai (2000 m).

G a r t e n r o t s c h w a n z *Phoenicurus phoenicurus*

Auffallend wenige Beob.: 6. Mai Plateau 4 Ex., 31. Mai 1 sgd. ♂ bei Gschwendt (nordöstl. von Obsteig), ♂♀ in Obsteig, 2. Juni sgd. bei Stanzäch.

B r a u n k e h l e n *Saxicola rubetra*

Auffallend wenige Beob.: 20. und 31. Mai sowie 1. Juni im Gurgltal (bis ca. 10 Ex.), 6. Mai zwischen Arzkasten und Aschland 3 Ex. und eine nicht ganz gesicherte Beob. im Lechtal. Am 3. Juni trug bei Pettnau 1 Ex. Futter im Schnabel.

S t e i n s c h m ä t z e r *Oenanthe oenanthe*

Nur am 6. Mai nahe Arzkasten beobachtet. Das Fehlen dieser Art bei den „alpinen“ Exk. ist auffallend. Es deckt sich aber mit der Angabe bei WALDE (1938), wonach der St. z. B. auf der Hochfläche des Simmering zu fehlen scheint.

M i s t e l d r o s s e l *Turdus viscivorus*

Wohl bei allen Exk. festgestellt, aber eher nur in Einzelex.: 6. Mai westl. Plateau 5 Ex., 20. Mai juv. Ex. im Gurgltal, ebenda 2 Ex. am 31. Mai, 31. Mai nahe dem Lehnberghaus (1500 m), 1. Juni Lärchenwiesen Plateau und beim Aufstieg zum Simmering, dort auch bei ca. 1500 m 1 Ex. mit Futter, am 2. Juni oberhalb des Straßberghauses 2 Ex. (jeweils auch sgd.).

*Wacholderdrossel Turdus pilaris*

Wohl die häufigste Drossel im Tagungsgebiet. Über ihre Ausbreitung in Tirol siehe GSTADER, 1984. Die wichtigsten Daten: 20. Mai im Gurgltal juv. Ex., ebenda am 31. Mai Altvogel mit Futter; im Lärchenwald bei Obsteig flog 1 ad. Ex. Nest an (Neststandort hoch in Föhre in lichtem Wald); 1. Juni ebenfalls auf dem Plateau fütternder Altvogel, 1 Ex. attackierte einen Pirol *Oriolus oriolus*, 2. Juni am Lech flügte Junge und Altvogel mit Futter, 3. Juni im Innthal beim Weiler Simmering (nördl. von Silz) ca. 15 Ex. in Obstgärten; 4. Juni im Kühtai (ca. 2000 m) unter Dach eines Hotels brütend, Partner haßte ständig auf Krähen.

*Ringdrossel Turdus torquatus*

Keine Beob. im Gurgltal und am Lech. 6. Mai beim Arzkasten und 3 Ex. zwischen Holzleithensattel und Obsteig; 31. Mai mehrere beim Lehnberghaus; 1. Juni in der Abenddämmerung vor Hotel in Obsteig gehört; 1. Juni beim Aufstieg zum Simmering ca. 4. Ex. bei 1500 m, später noch vereinzelt; 2. Juni 2 Ex. oberhalb des Straßberghauses.

*Amsel Turdus merula*

Bei den Exk. auf dem Plateau, im Gurgltal, in Einzelexemplaren festgestellt. Am 6. Mai bei Aschland ♀ mit Futter. Keine Feststellung über ca. 1200 m.

*Singdrossel Turdus philomelos*

Etwa gleiches Verbreitungsbild wie bei Amsel. Jeweils einzelne sgd. ♂♂.

*Sumpfrohrsänger Acrocephalus palustris*

Nur am 31. Mai festgestellt: CARRARA 2 sgd. ♂♂ im Schilf eines kleinen Teiches bei Tarrenz und HAURI 1 sgd. ♂ bei der Fischzucht Friendsheim (östl. von Obsteig). Die Seltenheit der Beob. steht im Gegensatz zu den Angaben bei BODENSTEIN.

*Teichrohrsänger Acrocephalus scirpaceus*

Am 31. Mai sah CARRARA neben den erwähnten Sumpfrohrsängern 4 Ex. dieser Art; z. T. Gesang. BODENSTEIN erwähnt nur 2 Daten und bezeichnet ihn als „seltenen Durchzügler“.

*Gelbspötter Hippolais icterina*

Nur am 20. und 31. Mai („Gesangsfragmente“, CARRARA) im Gurgltal und am 2. Juni am Lech sgd. (DEUTSCH). Auch diese Art gilt nach BODENSTEIN (1985) als „seltener Durchzügler“.

*Dorngrasmücke Sylvia communis*

Lediglich am 31. Mai beim kleinen Teich bei Tarrenz 1 sgd. ♂ (CARRARA). Auch hier überrascht im Vergleich zu BODENSTEIN („seltener Brutvogel“) das Fehlen weiterer Feststellungen.

*Klappergrasmücke Sylvia curruca*

Bei allen Exk. und im Nahbereich von Obsteig regelmäßig sgd. ♂♂. Höchstgelegene Beob. sgd. ♂♂ : 2 Ex. oberhalb des Straßberghauses (ca. 1200 m) und beim Abstieg durch den Hintereggen-Graben bei ca. 1300 m 1 Ex.; im Hotelbereich Kühtai (ca. 2000 m).

*Gartengrasmücke Sylvia borin*

Auch hier überraschen die wenigen Beob.: Im Gurgltal am 20. und 31. Mai (3 sgd. ♂♂), am 1. Juni sgd. ♂♂ bei Roßbach und schließlich am 2. Juni sgd. in Weiden am Lechufer.

*Mönchsgrasmücke Sylvia atricapilla*

Im Gegensatz zur vorigen Art bei allen Exk. meist sgd. ♂♂ gehört. Höchstgelegene Beobachtung eines sgd. ♂ oberhalb des Straßberghauses (ca. 1200 m) am 2. Juni.

*Berglaubsänger Phylloscopus bonelli*

Auffallend viele Beob. (sgd. ♂♂), bei allen Exk., deshalb im folgenden nur die wichtigsten: Am 6. Mai im westlichen Bereich des Miemin-

ger Plateaus insgesamt 27 Sänger (Obsteig-Arzkasten 11, Arzkasten – Aschland 5, Aschland-Adlerhorst 11; GSTADER); am 2. Juni im Lechtal sgd. im Föhrenwald, 1 ad. Ex. trug Nistmaterial (Grashalme); zwischen Forchach und Stanzach 12 Sänger (GSTADER). Ebenfalls 2. Juni oberhalb des Straßberghauses 4–6 sgd. Ex. Aus allen Notizen ergibt sich „sehr häufig“, „war überall zu hören“. Diese Art gilt nach BODENSTEIN im Gurgltal als „der häufigste der 4 Laubsänger und einer der häufigsten und auffallendsten Brutvögel“.

#### Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Im Gegensatz zur vorigen Art weit seltener; 6. Mai westliches Plateau 6 Ex., 31. Mai oberhalb Arzberg sgd., 1. Juni sgd. ♂♂ dort, „wo alte Buchen im Lärchenwald (Plateau) eingesprengt sind“ (mind. 4 Ex.) und am 2. Juni oberhalb des Straßberghauses bei ca. 1300 m sgd. (Bergwald mit z. T. ebenfalls Buchen). Weder im Gurgltal noch Lechtal beobachtet.

#### Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Bei allen Exk. einzelne bis mehrere (z. B. 6. Mai 9) sgd. Ex. Höchstgelegene Beob. eines sgd. Tieres beim Alplhaus am 2. Juni (ca. 1500 m).

#### Fitis *Phylloscopus trochilus*

Ebenfalls bei allen Exk. angetroffen, offensichtlich aber mehr Beob. als von voriger Art in größerer Höhe: 1. Juni beim Aufstieg am Simmering in ca. 1200 m und beim Abstieg in das Gurgltal Gesang bei 1350 m, 2. Juni Hintereggen-Graben bei ca. 1300 m.

#### Wintergoldhahnen *Regulus regulus*

Nur vereinzelte Beob. am 20. und 31. Mai im Gurgltal, am 6. Mai und 1. Juni am westlichen Plateau sowie beim Aufstieg zum Grünberg und am 2. Juni sgd. oberhalb des Straßberghauses.

#### Sommergoldhahnen *Regulus ignicapillus*

Ähnlich wie vorige Art. 20. und 31. Mai im Gurgltal (sgd.), 6. Mai und 1. Juni auf dem westlichen Plateau und im Lechtal am 2. Juni „häufig im Wald“ gehört. Keine höher gelegenen Feststellungen.

#### Schwanzmeise *Aegithalos caedatus*

Nur am 20. Mai im Gurgltal, am 1. Juni 2 rufende Ex. bei ca. 1280 m beim Aufstieg zum Grünberg und am 2. Juni im Lechtal mehrere Ex.

#### Sumpfmehse *Parus palustris*

Einzige Feststellung am 31. Mai im Gurgltal.

#### Weidenmeise *Parus montanus*

Am 6. Mai (9 Ex.) und 1. Juni (mehrmals einzelne) im westlichen Teil des Plateaus, am 31. Mai beim Aufstieg zum Grünberg, am 2. Juni Hintereggen-Graben bei ca. 1300 m Rufe.

#### Haubenmeise *Parus cristatus*

Offensichtlich häufiger festgestellt als vorige Art. Bei allen Exk. Tiere gehört. Am 1. Juni beim Arzkasten 1 Ex. mit Futter, am 2. Juni Rufe oberhalb des Straßberghauses.

#### Tannenmeise *Parus ater*

Ebenfalls bei allen Exk. sgd. festgestellt. Am 31. Mai beim Arzkasten ein Bodennest mit Jungen. Höchste Beob. oberhalb des Straßberghauses (2 Ex. sgd.). Am 6. Mai im Bereich des westl. Plateaus insgesamt 19 Sänger (Obsteig – Arzkasten 4, Arzkasten – Aschland 6, Aschland – Adlerhorst 8, Holzleithen 1, GSTADER).

#### Blaumeise *Parus caeruleus*

Nur vereinzelt im Gebiet: 6. Mai 2 Ex. bei Aschland, 31. Mai in Obstgarten bei Dormitz, 3. Mai „in freistehendem Laubbaum“ (Plateau), und am 2. Juni sgd. in Obstgarten bzw. in den Lechauen.

**Kohlmeise** *Parus major*

Bei allen Exk. im Gurgltal, Bereich des Plateaus und am Lech sgd. Tiere festgestellt, nicht jedoch bei den Exk. in größerer Höhe.

**Kleiber** *Sitta europea*

Auffallend wenige Beob.: 6. (5 Ex.) und 31. Mai und 1. Juni auf dem Plateau, am 1. Juni bei Strad und am 2. Juni bei Forchach.

**Waldbaumläufer** *Certhia familiaris*

Am 6. (3 Ex.) und 31. Mai sowie am 1. Juni auf dem Plateau, am 20. Mai im Gurgltal, am 1. Juni beim Abstieg vom Simmering Rufe bei ca. 1400 m. ALBERT meldet beim Aufstieg zum Simmering „Nestfund“.

**Beutelmeise** *Remiz pendulinus*

Diese in Tirol sehr seltene Art (BODENSTEIN meldet nur eine Beobachtung; GSTADER & MYRBACH, 1986, machten mehrere Zugbeobachtungen in Inzing) wurde von STRAUBINGER am 2. Juni am Lech entdeckt. Er berichtet darüber: „Ich befand mich am linken Lechufer in Höhe der Lechbrücke zwischen Weißenbach und Forchach, als ich die bezeichnenden Lockrufe (das ausgedehnte ‚zieh‘) von B. hörte. Kurz darauf schwirrten – sechs Meter über mir – nacheinander 5 B. in die Krone einer Kiefer. Sie verblieben dort nur wenige Sekunden und zogen zielstrebig weiter lechabwärts. Eine nähere Identifizierung des Gefieders hinsichtlich des Geschlechts und etwaigen Jugendkleids war wegen der Kürze der Beobachtungszeit leider nicht möglich.“

Er berichtet weiters, daß er die B. von zahlreichen Aufhalten am Neusiedler See, am Waginger See und von anderen Orten gut kenne und daß „Schilfbestände nicht unbedingt Voraussetzung für ihr Vorkommen“ sind, „jedoch dichte Laubhölzer in Flußauen . . .“. An der Richtigkeit der Beobachtung kann daher nicht gezweifelt werden.

**Pirol** *Oriolus oriolus*

Nur zwei Beob. dieser in Tirol selten festgestellten Art liegen vor: Am 20. Mai im Gurgltal (BODENSTEIN nennt einige Maidaten aus diesem Gebiet) und am 1. Juni beim Arzkasten, wo er eine Wacholderdrossel attackierte.

**Neuntöter** *Lanius collurio*

Nahezu bei allen Exk., außer in höheren Lagen, angetroffen: 20. und 31. Mai im Gurgltal einzelne ♂♂; am 30. Mai bei Wald (südöstl. von Obsteig) 1 ♀, am 1. Juni bei Aschland ♂♀, am Straßen-Anschnitt oberhalb von Dormitz, bei Strad ♂♀; am 2. Juni ♂ bei Forchach leise spottend, u. a. Zilpzalp (DEUTSCH), am 2. Juni ♂ oberhalb von Telfs in Hecke, am 3. Juni ♀ in Tarrenz, 4. Juni im Bereich der Straße Mötz-Barwies ♂♀; zu dieser Beob. berichten NOE: Lustfütterung beobachtet, ♀ sammelt Löwenzahnschirmchen zur Nestpolsterung, ♂♀ immer zusammen, beim Fliegen leise Rufe ausstößend.

**Eichelhäher** *Garrulus glandarius*

Von allen Exk. liegen Einzelbeob. vor, die höchstgelegene vom Bereich oberhalb des Straßbergerhauses, sonst vorwiegend auf dem Plateau und in tieferen Lagen (auch im Lechtal).

**Elster** *Pica pica*

Es ist auffallend, wie selten diese Art beobachtet wurde. Nur im Inntal am 3. Juni bei Pettinau/Hatting, wo sich zwei Ex. mit Rabenkrähen jagten (NOE) und ebenfalls 2 Ex. beim Weiler Simmering (südl. von Silz, CARRARA).

**Tannenhäher** *Nucifraga caryocatactes*

Im Gegensatz zum Eichelhäher liegen die Beob., ausgenommen am 2. Juni (Lechtal), vom Plateau aufwärts: Am 1. Juni Weg zum Simmering und beim Abstieg (rufend im Bergwald/Zunderkopf, ca. 2000 m), am gleichen Tag auf der Burkleite und am 2. Juni oberhalb des Straßbergerhauses. Nach WALDE (1938) fehlt der T. hier, was seiner Meinung nach „mit dem

Fehlen der Zirbelkiefer zu erklären sein“ dürfte.

#### Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*

Nur bei 2 Exk. festgestellt: Am 1. Juni um den Gipfel des Simmering 3 Ex. und beim Abstieg über dem Zunderkopf 8 Ex., am 2. Juni 2 Ex. im Flug über der Hohen Munde (2600 m). Nach WALDE (1938) scheint die A. „hier merkwürdigerweise ganz zu fehlen“.

#### Dohle *Corvus monedula*

BODENSTEIN erwähnt nur wenige Beob. dieser Art, darunter auch eine von Barwies. Er fügt hinzu, daß es sich dabei „um umherstreifende Vögel aus den Innsbrucker und Ambrascher Kolonien“ handeln könnte. Bei der Rückfahrt von der Tagung entdeckte CARRARA eine uns bis dahin unbekannt **n e u e** Brutkolonie der Dohle. Diese liegt östlich von Mötz an den zum Inn abfallenden Felswänden. Er schätzte dabei ca. 20–30 Paare! NOË sahen überdies am gleichen Tag auf einem Feld westlich von Silz (Entfernung ca. 4,5 km) 9 Ex. bei der Futtersuche. – Die auf dem Mieminger Plateau – 4 am 6. Mai und 2 am 1. Juni mit Kolkkraben – beob. Dohlen hängen daher wohl eher mit dieser Kolonie zusammen als mit der Innsbrucker. Es wäre von größtem Interesse zu erfahren, seit wann diese Kolonie besteht. (Zur Verbreitung der Dohle in Tirol siehe auch NIEDERWOLFSGRUBER, 1966.)

#### Rabenkrahe *Corvus corone*

Bei allen Exk. im Gurgltal, Plateau-Bereich und Lechtal wurden nur einzelne R. festgestellt, nicht jedoch in höheren Lagen. Eine Ausnahme bildet eine Beob. im Kühtai (bei 2000 m). Auf die „auffallende Seltenheit“ im Jahre 1983 weist auch BODENSTEIN hin. Auch bei meinen verschiedenen Aufenthalten im Gurgltal fiel mir das nahezu völlige Fehlen von R. auf.

#### Kolkkrabe *Corvus corax*

Die größten Ansammlungen wurden am 1. Juni (ca. 100!) beim Müllplatz westlich von Obsteig

(im gleichen Gebiet am 6. Mai ca. 40) und am gleichen Tag (ca. 42 auf Nahrungssuche) bei der Simmeringalm, ca. 1780 m, festgestellt. Darüber hinaus liegen Beob. einzelner Tiere aus allen Exk.-Gebieten vor, die höchste vom Judentörl (ca. 1930 m westl. des Straßberghauses).

#### Star *Sturnus vulgaris*

Im Gurgltal, auf dem Plateau und im Lechtal (jeweils in den Siedlungen oder in ihrer Nähe) festgestellt; dabei gelangen auch folgende Brutnachweise: 6. Mai bei Aschland (ca. 1100 m) und am 31. Mai beim Gasthof Dollinger (Gurgltal) mit Futter; am 3. Juni werden Junge unter dem Welleternitdach der Talstation des Grünbergliftes (Obsteig, 1031 m) gefüttert. Größte Anzahl gleichzeitig beob. Stare: 10.

#### Haussperling *Passer domesticus*

Nahezu bei allen Exk. im Tal- und Plateaubereich („überall in den Ortschaften“, „bei den Häusern“) festgestellt. WÜST teilt überdies mit: „soweit ♂♂ gut gesehen *Passer domesticus domesticus*“. Die höchstgelegene Beob. erfolgte im Kühtai bei den Hotels (ca. 2000 m).

#### Schneefink *Montifringilla nivalis*

Die einzigen Beob. erfolgten im Kühtai am 4. Juni (NOË): 3 Ex. bei den Hotels.

#### Buchfink *Fringilla coelebs*

Bei allen Exk. einzeln bis häufig, regelmäßig auch sgd. ♂♂; nur vereinzelt jedoch in größerer Höhe, z. B. am 2. Juni oberhalb des Straßberghauses (ca. 1300 m) sgd. und am 4. Juni im Kühtai.

#### Girlitz *Serinus serinus*

Auffallend ist die geringe Zahl von Beob. einerseits (BODENSTEIN bezeichnet ihn als Brut- und Sommervogel!), andererseits die Beob. auf dem Plateau, wo BODENSTEIN ausdrücklich erwähnt, daß er die Art „bei Holzleithen und Aschland bisher nicht angetroffen“ hat. Hier die Daten im einzelnen: 6. Mai zwischen

Aschland und Adlerhorst, 1. Juni westl. Plateau sgd., am selben Tag beim Aufstieg zum Simmering und außerdem am 2. Juni bei Pettnau.

Zitronengirlitz *Serinus citrinella*

Mehrmals festgestellt, wobei sich hier die Beob. mit den Angaben bei BODENSTEIN decken. Überdies gelangen mehrere Brutnachweise. Die einzelnen Daten: 6. Mai 2 Ex. Arzkasten; dort am 31. Mai ♂♀ im Balzflug; ebenfalls 31. Mai beim Lehnberghaus 2 ♂♂ 2 ♀♀, davon 1 ♀ im Nest (Nest in kleiner Fichte etwa 3 m über Boden) und das 2. ♀ mit Nistmaterial; im Gurgltal nur am 20. Mai; 1. Juni 3 Ex. Simmeringalm (1980 m), weiters 2 Ex. auf Schneefeld Nahrung suchend, 2 Ex. bei ca. 1790 m und bei Abstieg ins Gurgltal nochmals 6 Ex., am 2. Juni sgd. ♂♂ im Nadelauwald zwischen Forchach und Stanzach sowie beim Jagdhaus „Feldele“ ♀ mit Nistmaterial; am 3. Juni südlich von Obsteig sgd.

Grünling *Chloris chloris*

Nur in Einzelexemplaren, teilweise sgd., im Gurgltal, auf dem Plateau und im Lechtal, nicht jedoch über 1200 m.

Erlenzeisig *Spinus spinus*

Beob. liegen vor vom Gurgltal, Plateau und vom Gebiet oberhalb des Straßberghauses (sgd.), nicht jedoch vom Lechtal.

Bei der Exk. am 6. Mai (westl. Plateau) wurde die Art im ganzen Gebiet (insges. 10 Ex.) festgestellt, während der Tagung hier nur bei Aschland und beim Arzkasten; hier wird 1 juv. gefüttert; am 31. Mai waren im Gurgltal 3 knapp flügge juv. Bei Obsteig vereinzelt.

Birkenzeisig *Acanthis flammea*

Bei allen Exk., jedoch nur vereinzelt, sgd. Nicht in Höhen über dem Plateau!

Bluthänfling *Acanthis cannabina*

Nur wenige Beob.: 6. Mai beim Arzkasten, 31. Mai Gurgltal im Flug und rufend (einzel-

ne), 1. Juni im Krummholz zwischen Aschland und Knappenwald sowie am 2. Juni am Lech (sgd.).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Bei allen Exk., am Simmering bis ca. 1850 m gesehen und gehört, teilweise Trupps bis 80 Ex.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Diese Art wurde immer wieder in Einzelex. oder paarweise angetroffen, nicht jedoch über 1000 m; z. B. 6. Mai zwischen Arzkasten und Adlerhorst 3 Ex., 20. und 31. Mai Gurgltal, beim Abstieg vom Simmering dorthin Rufe bei ca. 1000 m, am Lech mehrere ♂♂, bei Obsteig ♂♂ und ♀♀.

Goldammer *Emberiza citrinella*

Von Tallagen bis auf Höhe des Plateaus „häufig“ bis „sehr häufig“. Bei allen Exk. in diesem Bereich, teilw. sgd., festgestellt und außerdem am 3. Juni 2 Ex. bei Obsteig mit Futter. Diese Feststellungen decken sich mit BODENSTEIN („am Holzleithensattel bis 1100 m“).

Zippammer *Emberiza cia*

Von dieser Art gelangen lediglich nach der Tagung zwei Beob., wobei sich nur eine auf das „weitere“ Tagungsgebiet bezieht: An einem Trockenhang neben der Straße Mötz-Barwies entdeckten NOE am 4. Juni ein Z. ♂. Der diesbezügliche Bericht lautet: „Ein Z. ♂ jagte sich des öfteren mit 2 Goldammer ♂♂, verfolgte ein Goldammer ♀, verschwand in den Föhren oder tauchte... am Straßenrand auf, futter-suchend. Lautäußerungen oder Gesang waren nicht zu vernehmen.“ Auch am folgenden Tag wurde das ♂ im gleichen Biotop in Gesellschaft der Goldammer beobachtet. Der Biotop wird folgend beschrieben: „... Trockenhang mit Salbei, Sonnenröschen, Kreuzblume, Skabiose, Esparsette, Margerite, Klappertopf, Kartäuser Nelke, Braunwurz, niederes Buschwerk, jüngerer Föhrenbestand.“

Eine weitere Beob. meldete R. KILZER: 1 ♂ in Eichholz bei Fließ (südl. von Landeck); es ist übrigens ein Gebiet, wo GSTADER am 2. Juli 1974 (Kartei TIROLER VOGELWARTE) 2 sgd. antraf. In nächster Nähe (Fendels) gelang WALDE (1940) der erste Brutnachweis für Tirol (siehe auch NIEDERWOLFSGRUBER, 1968).

#### Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*

Die einzige Beob. gelang CARRARA bei der Anreise nach Obsteig am 31. Mai in einem verschilften kleinen Teich (alte Lehmgrube) bei Tarrenz (außerhalb des Exk.-Gebietes im Gurgltal gelegen): ♂ und ♀, wobei das ♂ Futter im Schnabel hatte. – Das Fehlen weiterer Beob. im Gurgltal überrascht, zumal BODENSTEIN die R. als regelmäßigen Brutvogel des Talbodens bezeichnet.

#### DANKEN

möchte ich allen jenen, die im Anschluß an die Tagung ihre Beobachtungslisten gesandt haben: P. und L. ALBERT, B. CARRARA, M. DEUTSCH, D. und H. FLÜCK, R. HAURI, R. KILZER, L. MILLINGER, Fr. MITTENDORFER, Fam. NOË, G. PRUSCHINA, J. STRAUBINGER, W. WÜST und E. ZBÄREN. Nur in einzelnen Fällen sind in der Artenliste die Beobachter erwähnt.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Mag. GSTADER für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und manche Ergänzungen.

#### ZUM ÜBRIGEN VERLAUF

der Tagung 1984 ist zu vermerken, daß am ersten Abend eine Einführung in das Tagungsgebiet und ein Rückblick (mit Dias) auf die „Gründungsversammlung“ vor 20 Jahren gegeben wurde. Erinnerungen an Dr. CORTI, Prof. TRATZ und manch andere Mitglieder, die nicht mehr unter uns weilen, wurden wach.

Weiters wurden an einem Abend traditionsgemäß Lichtbilder der letztjährigen Tagung gezeigt. Das „monticola-Quartett“ mit Ursula und Gustav HIPPER, Dr. ERNST PUMMERER und Tochter Bärbel verschönte wie seit vielen Jah-

ren den Abschlußabend. Leider war es das letzte Mal, daß Dr. PUMMERER dabei mitwirkte. Seinem besonderen Gedenken galt dann das Spiel „unseres“ Quartettes bei der Jahrestagung 1985 in Hindelang.

Das Wetter war, im Gegensatz zu so manch anderen monticola-Tagungen, ausgesprochen schön. Lediglich am 31. 5. gab es kurze, leichte Regenschauer, die Gipfel waren teilweise in Wolken. Die Sichtverhältnisse für die Beobachtungen waren sehr gut. Teilweise wehte leichter Wind, am 3. 6. war gebietsweise stärkerer Wind (Föhn).

Anlässlich der Jahrestagung erhielten das *monticola-Abzeichen in Gold*

Dr. Gerhard BERG-SCHLOSSER  
und posthum  
Dr. Günther BODENSTEIN.

#### SCHLUSSBEMERKUNGEN

Zum Abschluß sei noch darauf hingewiesen, daß die bei BODENSTEIN erwähnten Maßnahmen der Pigereintiefung, Entwässerung und Grundzusammenlegung noch nicht begonnen haben. Es liegen also allfällige Ursachen für das während der Tagung nur vereinzelte Antreffen einiger Arten im Gurgltal (z. B. Sumpfrohrsänger, Braunkehlchen, Rohrhammer) nicht in diesen Maßnahmen.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der 20. Jahrestagung von monticola (31. Mai bis 3. Juni 1984 in Obsteig/Tirol) erfolgten Exkursionen im Bereich des Mieminger Plateaus, des Gurgltales zwischen Imst und Nassereith sowie in das Lechtal. Über die dabei gemachten Beobachtungen wird, teilweise unter Angabe höchstgelegener Beobachtungsorte und von Bruthinweisen, berichtet. Das Exkursionsgebiet deckt sich teilweise mit jenem Gebiet, über das BODENSTEIN 1985 in seiner umfangreichen Publikation (monticola, 5, Sonderheft) berichtet hat.

## RÉSUMÉ

Des excursions près d'Obsteig, dans le Gurgltal (entre Imst et Nassereith) et le Lechtal ont eu lieu pendant la 20<sup>ème</sup> réunion de notre association à Obsteig dans le Tyrol (31 mai au 3 juin 1984). Les observations concernant ces excursions sont signalées (avec notamment l'altitude des plus hautes observations). Cette région chevauche partiellement celle sur laquelle BODENSTEIN 1985 a déjà publié un aperçu (monticola, 5, Sonderheft).

## RIASSUNTO

All'ambito del 20. convegno annuale di monticola (31 maggio - 3 giugno 1984 ad Obsteig/Tirol/Austria) sono state effettuate escursioni nella zona dell'altopiano di Mieming (comune di Obsteig), nella Val Gurgl tra Imst e Nassereith e nella Val Lech. Vengono riferite tutte le osservazioni, in parte anche con annotazioni delle località con le più alte osservazioni e di nidificazione. La zone delle escursioni si copre in parte con quella descritta da BODENSTEIN 1985 nella sua pubblicazione dettagliata (monticola, 5, numero separato).

## LITERATUR

- BODENSTEIN, G. (1970): Sommerbeobachtungen im nördlichen Gurgltal. – In: monticola, 2, 40–55
- (1985): Über die Vogelwelt des Gurgltales, Nordtirol. – In: monticola, 5, Sonderheft 1985, 144 Seiten
- GSTADER, W. (1970): Ein Beitrag zur Avifauna des Fischteichgebietes von Inzing. – In: monticola, 2, 55–64
- (1984): Die Wacholderdrossel in Tirol. – In: Vogelkundl. Berichte und Informationen aus Tirol. Nr. 1/1984, 1–12
- (1986): Bussard-Invasion in Nordtirol im Winter 1984/85. – In: Vogelkundl. Berichte und Informationen aus Tirol, Hgg. von der TIROLER VOGELWARTE, Innsbruck, Nr. 2/1986, 1–16
- GSTADER, W. & H. MYRBACH (1986): Die Vogelwelt eines Teiches bei Inzing/Tirol. – In: monticola, 5, 101–212
- LANDMANN, A. (1978): Die Brutvorkommen von Limikolen (*Charadrii*) in Nordtirol. – In: Egretta, 21, 33–60
- NIEDERWOLFSGRUBER, F. (1966): Die Verbreitung der Dohle (*Coloeus monedula*) in Nordtirol. – In: monticola, 1, 13–15
- (1967): Weitere Beobachtungen im tirolischen Inntal auf der Anfahrt nach Schuls/Scuol. – In: monticola, 1, 42–43
- (1968): Ornithologische Beobachtungen aus Nordtirol. – In: monticola, 1, 169–196
- (1977): Probleme der Erhaltung einer Kulturlandschaft – die Lärchenwiesen auf dem Mieminger Plateau. – In: Natur und Mensch im Alpenraum, hgg. von Franz WOLKINGER, Ludwig Boltzmann-Institut, Graz
- WALDE, K. (1938): Die Singvögel der Mieminger Gegend (Nordtirol). – In: Vogelring, 10, 91–99 (In BODENSTEIN, 1985, fälschlicherweise 91–919 zitiert)
- (1940): Die Zippammer (*Emberiza cia* L.) als Brutvogel neu für Tirol-Vorarlberg. – In: Orn. Monatsber., 48, 152–153
- WISMATH, R. (1971): Bemerkenswerte Brutnachweise in Nordtirol (Außerfern). – In: Orn. Mitt., 23, 131–135.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz NIEDERWOLFSGRUBER  
Pontlatzer Straße 49  
A-6020 Innsbruck

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1982-1986

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Niederwolfsgruber Franz

Artikel/Article: [Zur Vogelwelt des Mieminger Plateaus, des Gurgltales und Lechtales/Tirol. Die 20. monticola-Jahrestagung in Obsteig/Tirol - 1984. 257-272](#)